

Instrumente

Es wird laut! Auf spielerische Weise kann man auf unseren selbst gebastelten Instrumenten die Vielfalt an Tönen und Klängen ausprobieren und experimentieren.

Ob Pfeifen, Rasseln, Zupfinstrumente oder Trommeln!

Das Konzert kann beginnen!

Mini-Gitarre



Material:

- Gummibänder (verschiedener Größen)
- Schraubdeckel
- Holzspatel
- Karton
- Washi-Tape
- Klebestreifen
- Farben (Acryl, Fingerfarbe, Buntstifte, Filzstifte o.a.)
- Kleber/Klebestreifen





Schritt 1

Im ersten Schritt spannen wir die Gummibänder – die kleineren einmal, die größeren mehrfach – um den Schraubdeckel. Sie sollten eine unterschiedliche Spannung haben, damit sich unterschiedliche Töne ergeben. Die Gummibänder können auf der Rückseite auch noch mit Klebestreifen fixiert werden.

Schritt 2

Wir kleben anschließend die Holzspatel auf einen festen, dicken Karton. Ist der Kleber trocken, umwickeln wir – sofern man möchte - das Ganze noch mit Washi-Tape.



Schritt 3

Dann kleben wir die Spatel auf der Rückseite des Schraubdeckels an. Schon ist unsere kleine Gitarre fertig!

Regenmacher



Material:

- (dickere) Papprolle
- Farben (Acryl, Fingerfarbe, Buntstifte, Filzstifte o.a.)
- dicker Karton
- Gaffa-Band
- Schere
- Bleistift
- Reis (oder Bohnen, Linsen)
- Alu-Folie

Für größere Kinder mit Unterstützung der Erwachsenen statt Alu-Folie:

- Nägel
- Hammer





Schritt 1

Zunächst bemalen wir unsere Papprolle in den Farben unserer Wahl.

Schritt 2

Dann basteln wir die Deckel für den Regenmacher. Dafür verwenden wir den Karton. Wir ziehen mit dem Bleistift die

Umrisse der Papprollen-Öffnungen auf den Karton nach. Schneiden dann jedoch einen größeren Kreis als den ausgemalten aus und schneiden dort Einkerbungen wie auf dem Bild aus.

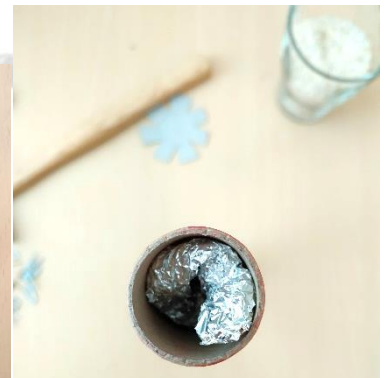


Dann kleben wir EINEN Deckel auf eine Öffnung auf. Dafür brauchen wir das Gaffa-Tape.

Schritt 3

Variante Alu-Folie (schneller und kinderfreundlich)

Nun brauchen wir die Alu-Folie. Die Fläche soll ca. 15cm breit und ca. so lang wie die Papprolle sein. Davon brauchen wir zwei Stück. Dann rollen wir die Folien spiralförmig ein. Diese Alu-Schlangen stecken wir dann vorsichtig in die Papprolle.



Variante Nägel und Hammer (anspruchsvoller, unter Beaufsichtigung/Hilfe der Erwachsenen)

Statt einer Alu-Folie können auch Nägel in die (wichtig: dicke) Papprolle geschlagen werden, um das Rieseln der Reiskörner zu verlangsamen und so diesen speziellen Sound zu kreieren.

In diesem Falle werden die Nägel, die natürlich nicht länger sein dürfen als der Durchmesser der Papprolle, spiralförmig von oben nach unten eingeschlagen.

Schritt 4

Nun befüllen wir die Papprolle mit Reis. Wieviel du reingibst ist dir überlassen – ein halbes Glas sollte es jedoch schon sein. Man kann den Regenmacher-Sound auch testen, in dem man die noch offene Öffnung GUT mit der Hand zuhält und den Regenmacher nach oben und unten dreht – ist der Klang noch zu wenig intensiv, kann man noch mehr Reis reingeben.

Schritt 5

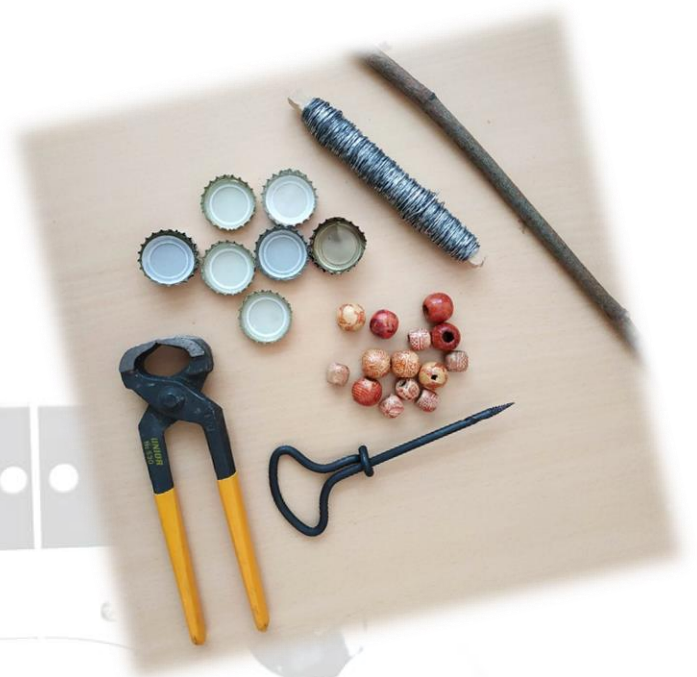
Nun schließen wir noch die andere Öffnung unserer Papprolle mit dem Gaffa-Tape.

Kronkorken-Rassel



Material:

- Kronkorken
- Stecken
- Draht
- Zange
- Drehschraube/Hammer und Nagel
(Verwendung unter Aufsicht der bzw. von Erwachsenen)
- Perlen





Schritt 1

Zuerst lochen wir die Kronkorken. Dieser Schritt soll von einem Erwachsenen oder bei größeren Kindern unter Anleitung von Erwachsenen durchgeführt werden.

Das kann man machen, indem man eine Drehschraube vorsichtig in den Kronkorken reindreht oder aber (schnellere Variante) mit einem Nagel und Hammer ein Loch hineinschlägt.

Schritt 2

Nun fädelt man abwechselnd Perlen und dann zwei aneinander liegende Kronkorken auf einen Draht auf.



Dann umwickelt man die Enden um den Stecken und zwickt den Draht ab. Voilà!



Schellenring



Material:

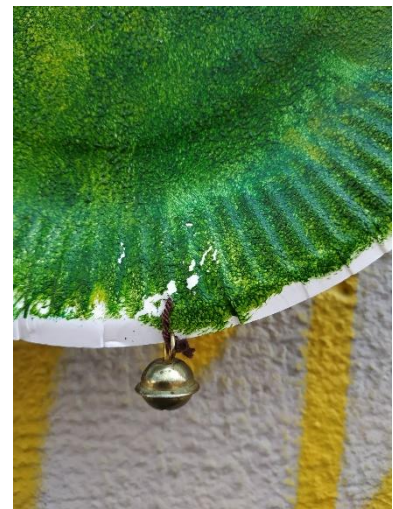
- Pappteller
- Glöckchen
- Schwamm
- Aryl/Finger-Farbe
- Garn
- Schere





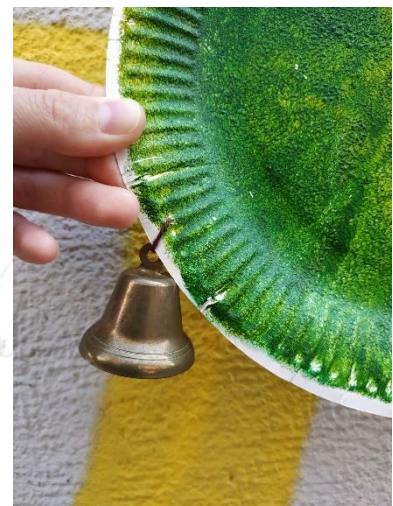
Schritt 1

Zuerst tunken wir den Schwamm in die Farbe und betupfen den Pappteller damit. Dann lassen wir die Farbe trocknen.



Schritt 2

Mit einer Schere oder einem anderen spitzen Gegenstand machen wir Löcher in den Tellerrand, wo wir dann mit Garn die Glöckchen befestigen.



Tamburin-Trommel



Material:

- Schmelzkäseschachtel
- Schwamm
- Acryl/Finger-Farbe
- Stecken
- dickes Garn
- 2 Perlen
- Schere
- Gaffa-Tape





Schritt 1

Zuerst tunken wir den Schwamm in die Farbe und betupfen die Käseschachtel damit. Dann lassen wir die Farbe trocknen.

Schritt 2

Mit der Schere bohren wir vorsichtig 2 gegenüberliegende Löcher. Hier schieben wir nun den Stecken durch und befestigen diesen bei Bedarf innen noch mit Gaffa-Tape.



Schritt 3

Links und rechts des Steckens bohren wir nochmals 2 kleinere Löcher. Hier fädeln wir nun das Garn durch und befestigen die Perlen innen und außen jeweils mit einem Knopf. Nun geben wir noch den Deckel drauf und fertig ist unsere Trommel.



Strohalm-Pfeifen

Variante 1 Solo-Pfeife



Material:

- dickerer Plastik-Strohalm
- Schere



Schritt 1

Man schneidet ein Ende des Strohhalmes spitz zu.

Schritt 2

Nun braucht es etwas Geduld, denn es braucht meist mehrere Versuche, um einen Ton zu erzeugen: Mit etwas Druck und leicht gepressten Lippen ergibt sich (irgendwann) ein Tröten bzw. Quaken. Probiert es aus!

Variante 2
Panflöte



Material:

- mehrere Plastik-Strohhalme
- Knete
- Schere
- Gaffa-Klebeband
- Holzspatel





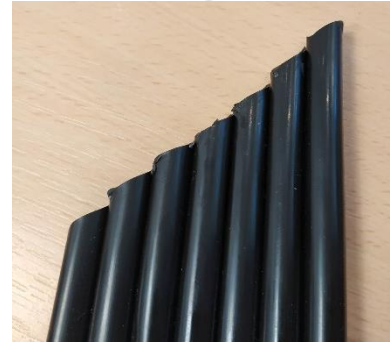
Schritt 1

Zuerst legt man die Strohhalm nebeneinander auf einen kleinen Holzspatel auf. Anschließend umwickelt man ein Gaffa-Klebeband um die Strohhalm und den Holzspatel. Der Holzspatel hilft, dass die Strohhalm nicht verrutschen.



Schritt 2

Die Plastik-Strohhalm werden mit der Schere jeweils etwas gekürzt. Jeder weitere Strohhalm wird etwas mehr gekürzt als der vorige, so dass die nebeneinanderliegenden Strohhalm eine schräge Reihe ergeben.



Schritt 3

Nun werden die abgeschnittenen, schiefen Enden der Strohhalm mit Knete verschlossen. Formt die Knete dafür zu einer Kugel und stopft sie dann in die Strohhalmöffnung.



Schritt 4

Nun kann man die kleine Panflöte in Betrieb nehmen: Bläst man leicht schräg in die Öffnung hinein, entstehen unterschiedliche Tonarten – je nach Länge des Strohhalmes.

Wenn du Lust hast, schicke uns Fotos von deinen Experimenten und Malereien!!!